

feuchtem Wetter gehalten, damit die Hunde sich die Füße nicht wund laufen. Sorgfältig werden die Baue Nachts vorher verstopft, die Suche wird mit Jagdleuten umstellt, die Schützen vertheilt und verstreut, dann werden die Hunde hineingelassen und die Jagd fortgesetzt, bis alle Füchse erschossen oder durchgegangen sind.

In den Königlichen Revieren ist die Treibjagd nicht bedeutend. Die Ausbeute dieser, wie auch der Klopffjagd, ist unbedeutend. Der Dachs wird im Schleswigschen gefangen, in Holstein ist es gebräuchlicher ihn mit Hunden zu jagen. Die Fischottern werden mit der Klinte und durch Selbstschüsse erlegt. Warder und Urtisse werden entweder mit Eisen oder mit hölzernen Fallen gefangen.

34. Das Reh,

welches kaum die Größe und Schwere einer Ziege erreicht, und manche Aehnlichkeit mit derselben besitzt, ist eines der niedlichsten Säugethiere in Europa. Seine großen hellen, blauen Augen, seine schlanken Beine, der aufwärts getragene Hals, seine röthlich braune Farbe geben ihm schon ein gutes Aussehen, welches bei dem Bocke noch durch das zwar nicht vielzackige, aber doch kräftige Geweih vermehrt wird. Vollends die weiß gefleckten Zickeln sind so liebliche Geschöpfchen, daß man sie gern zum Vergnügen aufzieht. Sie werden auch wirklich äußerst zahm, die Böcke jedoch, sobald die Hörner durchstoßen, oft boshaft und gefährlich. Die Leichtigkeit ihrer Sprünge ist eben-so groß, als die Schnelligkeit ihres Laufes. Kein Jagdhund vermag ein Reh einzuholen, zumal, da es voll List seine Richtung bald hierhin, bald dorthin ändert. Uebrigens lassen sie sich auch nicht leicht auf freiem Felde jagen; sie lieben den Wald, besonders niedriges Gehölz, und kommen nur vorsichtig heraus, um auf dem Felde zu grasen. Sumpfige Gegenden gefallen ihnen so wenig, als steile Berge, heiße Länder so wenig, als ganz kalte. Deshalb findet sich das Reh auch bei uns, und seine List und Schnelligkeit haben es bisher vor Ausrottung bewahrt. Doch schießen ordentliche Jäger auch nicht leicht eine Rehgeiß, besonders nicht zu der Zeit, wo sie Junge hat, sondern nur Böcke oder junge Thiere. In manchen Gegenden aber locken die Wilddiebe durch Locktöne alle Arten von Rehen an sich und schießen sie ohne Unterschied nieder. Die Bauern sind darüber freilich nicht sehr verdrießlich, weil die Rehe Klee und Getreide von den Aekern fressen, auch